



Projekt „Wette Telder“

Schaffung einer öffentlichen
Bildungs- und Begegnungsstätte
im ältesten Gebäude der Stadt

Inhalt

- Hintergrund/Ziele des Projektes
- Inhaltliches Konzept
- Räumliches Konzept
- Integrations-/Quartiersmanagement als investitionsbegleitende Maßnahme
- Familienbüro im Wette Telder



Hintergrund/Ziele des Projektes

- Erhalt eines bedeutenden städtischen Baudenkmals (ältestes Haus der Stadt)
- Quartier „Innenstadt“ → große Heterogenität der Bewohnerschaft (Zunahme von eher einkommensschwachen Haushalten)
- Ort der Begegnung schaffen für die Bewohner (begleitet von Integrations-/Quartiersmanagement)
- Beitrag zur Weiterentwicklung der Innenstadt

Projektumfang

- Zuwendungsfähige Ausgaben gesamt:
1.139.000 Euro (davon 1.025.000 € aus dem Förderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ | 113.900 € städt. Eigenmittel)
 - Grunderwerb/Planung/Statik: 291.942 €
 - Baukosten (inkl. Aufzug): 478.885 €
 - Ausstattung/Außenanl.: 76.960 €
 - Integrationsmanagement: 269.230 €
 - Internetseite: 10.000 €
- Projektende: 12/2021

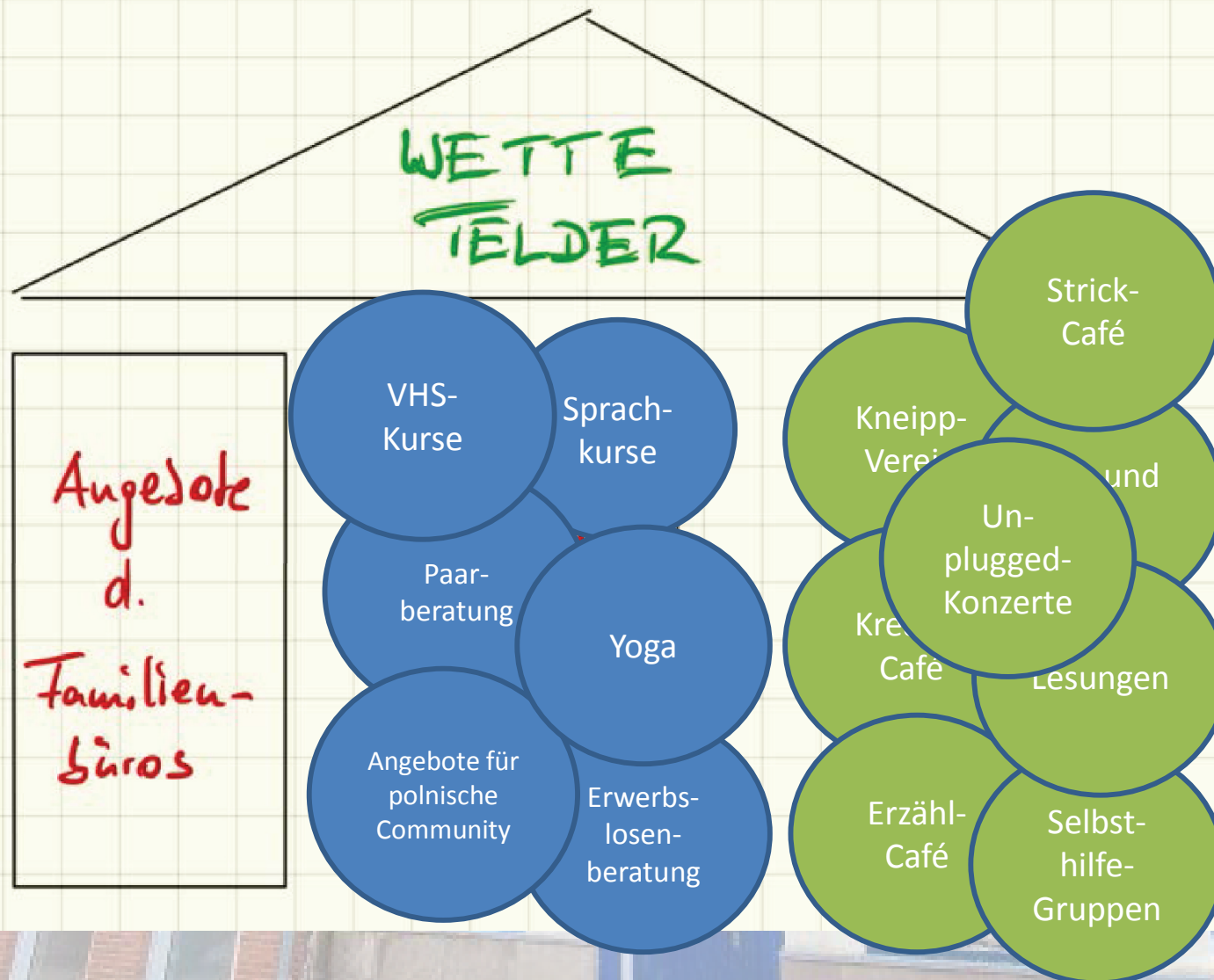
Aktueller Sachstand

- Architekt seit geraumer Zeit mit Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen befasst
- Baubeginn/Fertigstellung derzeit noch unklar
- Interne Projektarbeitsgruppe eingerichtet
- Ausschreibung Integrationsmanagement rund 3 Monate vor Inbetriebnahme Objekt
- Weitere Ansprache/Aktivierung von Organisationen/Trägern/Bürgern erst, wenn Bautätigkeiten begonnen

Projektarbeitsgruppe

- Zur Sicherstellung der FB-übergreifenden Abstimmung seit März 2018
- Mitglieder (derzeit)
 - BGM Hinze
 - FB 5 (Fr. Lampe)
 - FB 4 (Fr. Niemeck + Fr. Bremer)
 - FB 3 (Hr. Kleipass)
 - STAB 17 (Hr. Barfuss)
 - Koordination: Hr. Terhorst

Inhaltliches Konzept



Inhaltliches Konzept

- inhaltliches Konzept ist kein fixes Korsett (kein Träger erhält „eigene“ Räumlichkeiten)
- bewusst als dynamisches und selbstlernendes Projekt angelegt (→ Angebote, die heute noch sinnvoll und notwendig erscheinen, können morgen schon nicht mehr von Bedeutung sein)
- Parallelangebote vermeiden durch enge Abstimmung mit Trägern
- Raumnutzung mietfrei (Förderbedingung!)

Integrations-/Quartiersmanagement

- Übertragung an externen Träger (städt. Personalkosten nicht förderfähig)
- Aufgaben/Handlungsfelder:
 - Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft
 - Ansprache und Vernetzung der Vereine, Organisationen, Unternehmen und Verbände zur Initiierung von Angeboten im Wette Telder
 - Koordinierung/Evaluation der Angebote im Wette Telder
 - Öffentlichkeitsarbeit für den Wette Telder (u.a. Pflege des Internetauftritts)
 - Kooperation und Abstimmung mit dem Citymanagement
- Integrationsmanagement soll „Gesicht des Hauses“ sein

Integrations-/Quartiersmanagement

- 1 Vollzeitstelle
- Wahrnehmung Stelle Integrations-/Quartiersmanagement von min. 2 und max. 3 Personen
- Räumliches Nutzungskonzept lässt kein eigenes Büro im „Wette Telder“ zu → **Anmietung leerstehendes Geschäftslokal auf der Steinstraße als „Quartiersbüro Innenstadt“** (evtl. Synergieeffekte mit ISEK-Citymanagement?)
- Miet- und Nebenkosten sind bisher nicht im Projekt kalkuliert

Räumliches Konzept

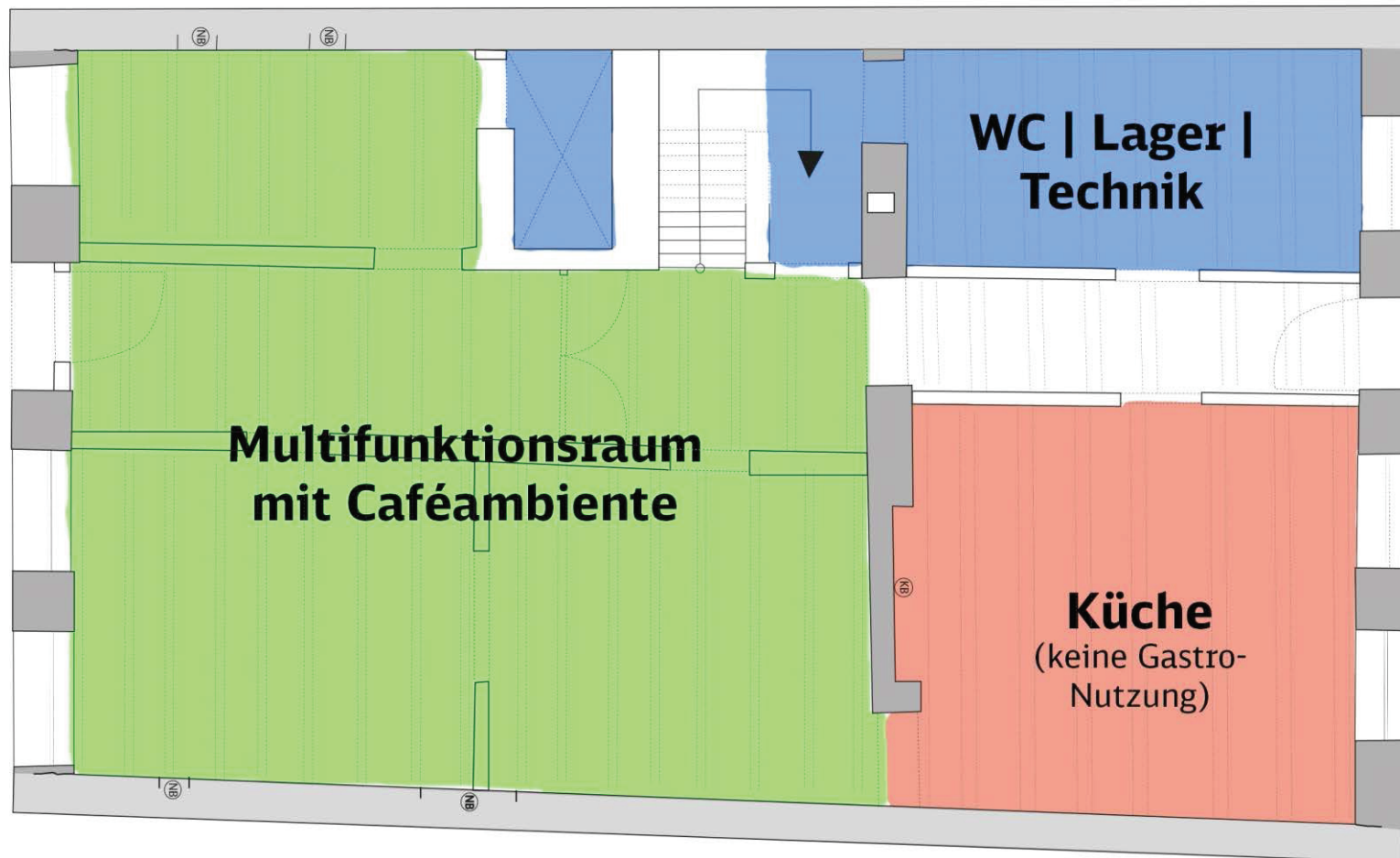
- Räumlichkeiten sollen funktional und flexibel gestaltet werden (inkl. moderne Präsentationstechnik + offenes WLAN)
- „historische“ Elemente (Mauerwerk, Holzbalken) sollen (wo möglich) sichtbar bleiben



Räumliches Konzept

Erdgeschoss

Steinstraße



Räumliches Konzept

1. Obergeschoss

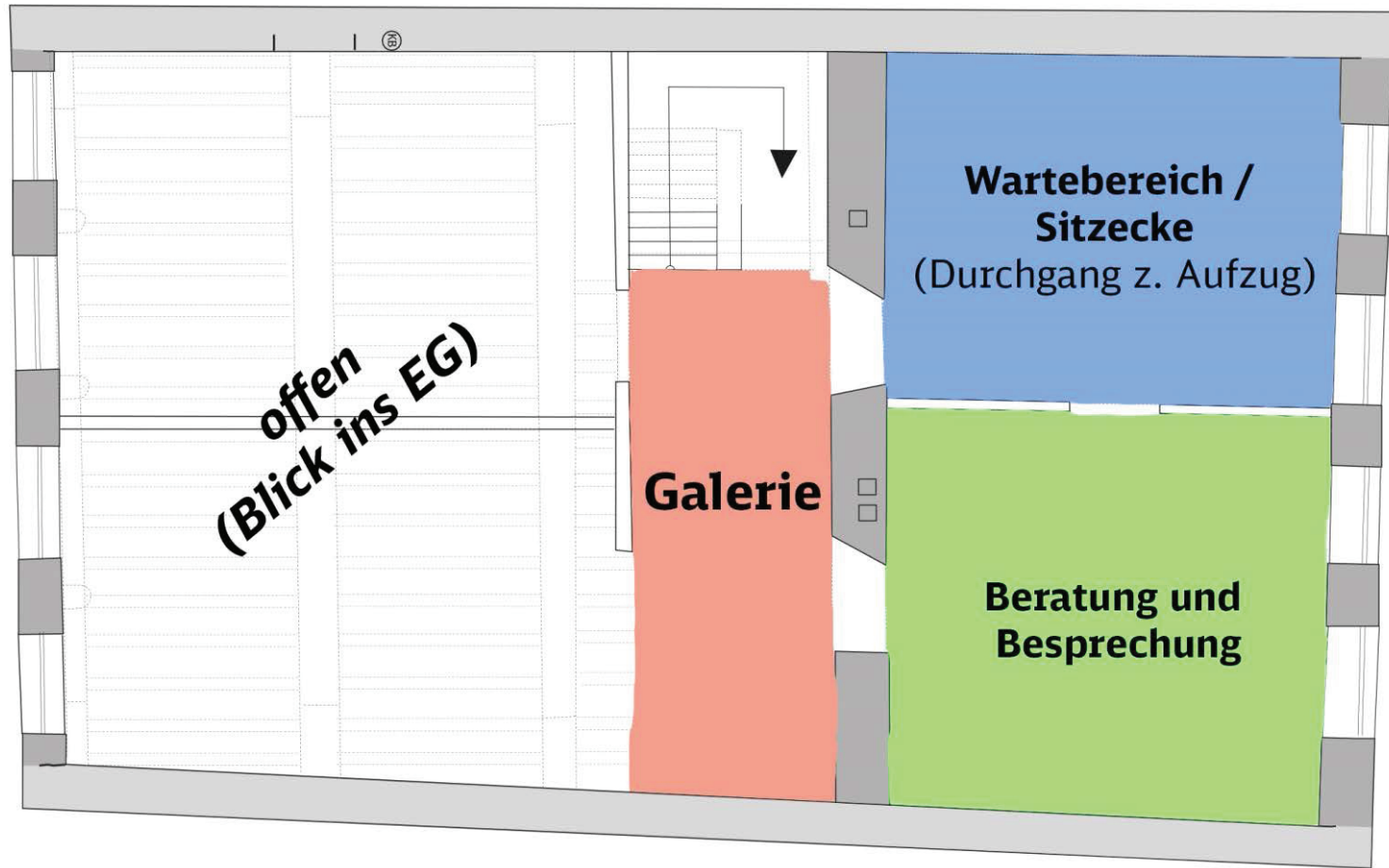
Steinstraße

offen
(Blick ins EG)

Galerie

Wartebereich /
Sitzecke
(Durchgang z. Aufzug)

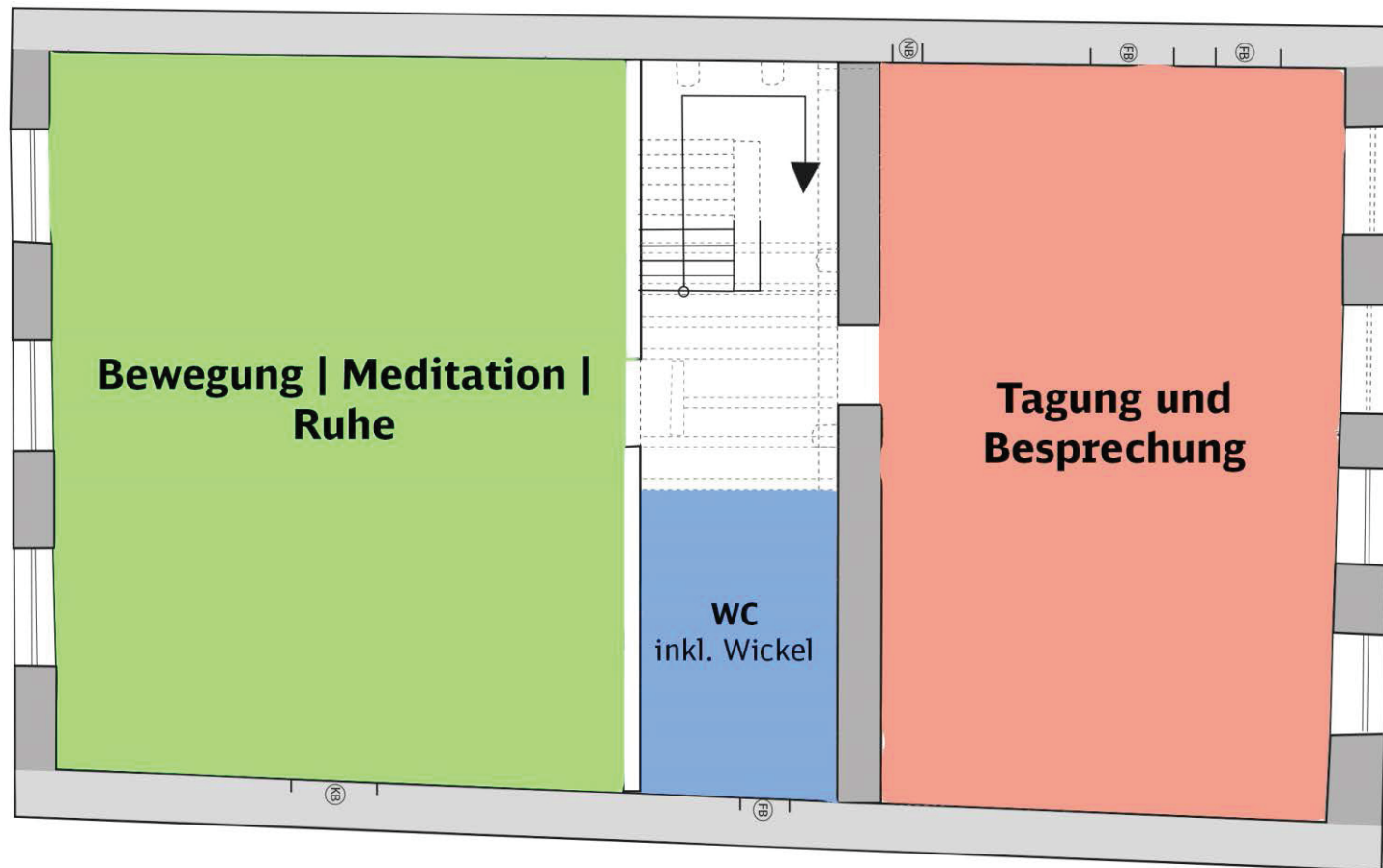
Beratung und
Besprechung



Räumliches Konzept

2. Obergeschoss

Steinstraße



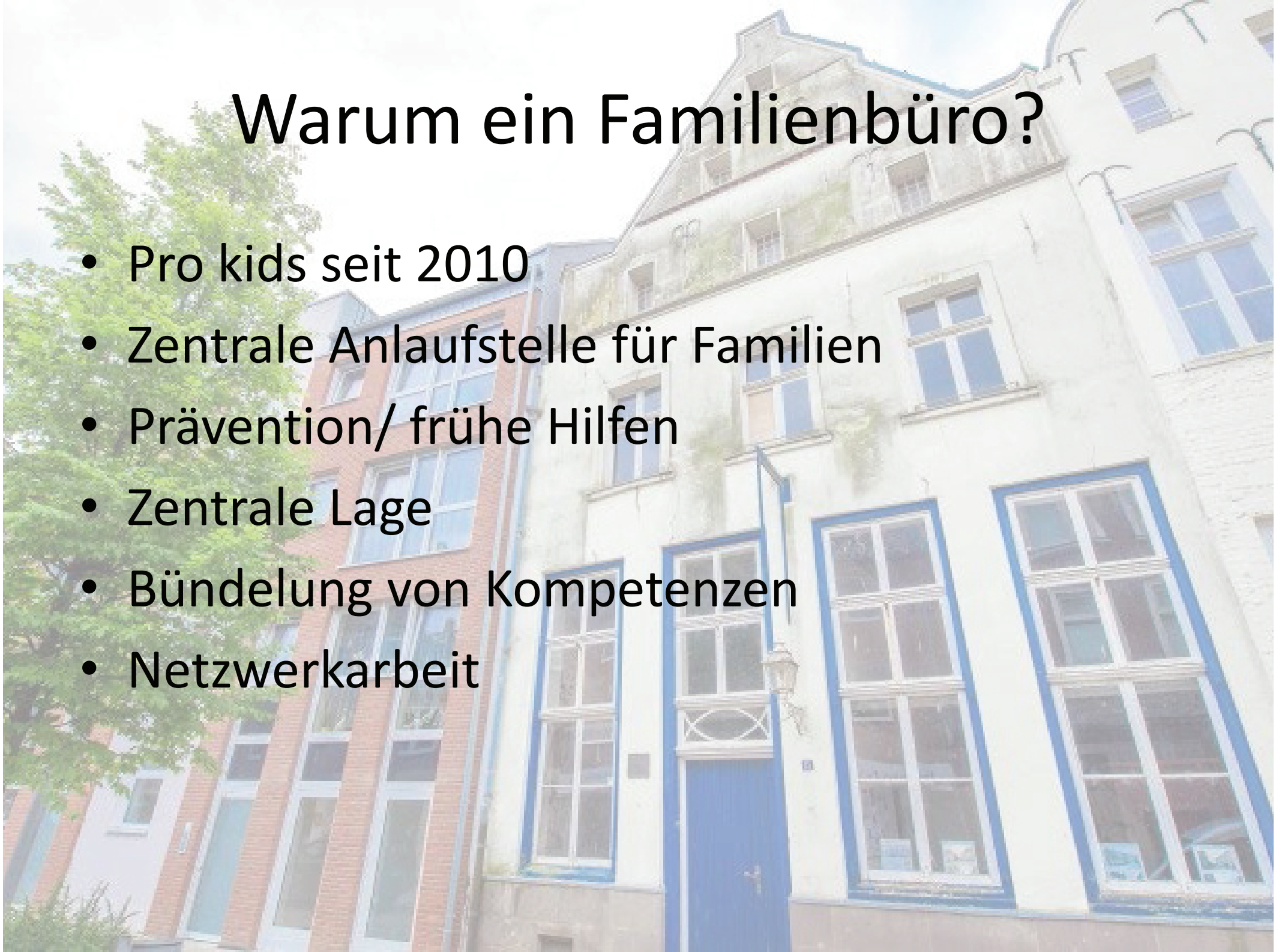
Räumliches Konzept - Unterhalt

- Kosten für Unterhalt und Reinigung nicht förderfähig
- Zusätzliche Kraft zur Unterhaltung und Betreuung des Gebäudes erforderlich („Hausmeister“)
- Evtl. aus subventioniertem Arbeitsmarkt:
 - Bundesprogramm „be PART of it“ (bei 30 Wochenstd. liegt städt. Anteil bei ca. 12.000 € p.a.)
 - Lohnkostenzuschuss
 - Bundesfreiwilligendienst (städt. Anteil: ca. 2160 € p.a.)
 - ...
- Betriebs-, Heiz-, Reinigungs- und Instandhaltungskosten pro Jahr: ca. 13.200€ p.a.

Familienbüro
im
Wette Telder

Warum ein Familienbüro?

- Pro kids seit 2010
- Zentrale Anlaufstelle für Familien
- Prävention/ frühe Hilfen
- Zentrale Lage
- Bündelung von Kompetenzen
- Netzwerkarbeit

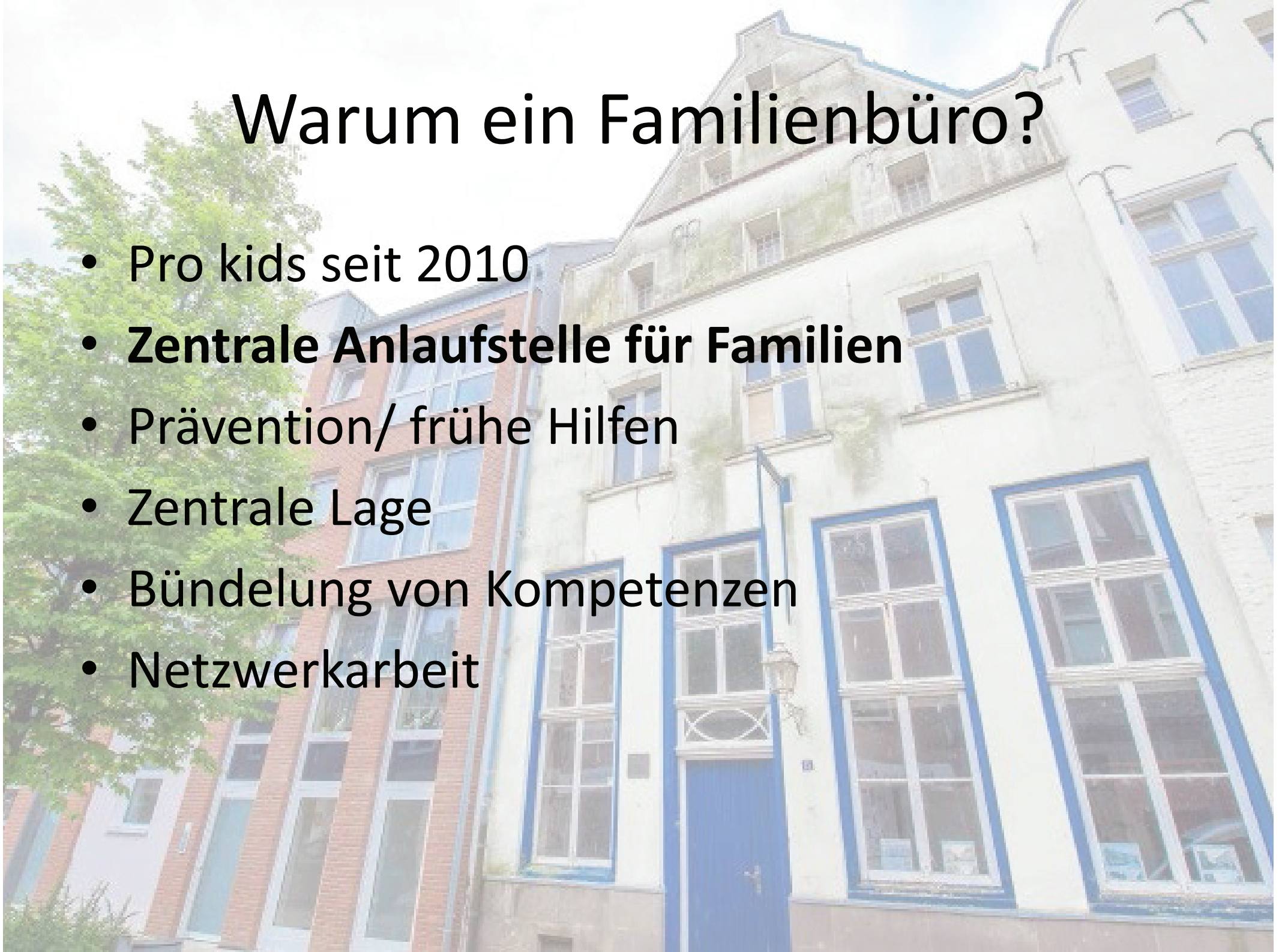


Pro kids Emmerich- Netzwerk Kinderförderung

- Förderung durch den LVR seit 2010
- Vermeidung von Kinderarmut
- Kinderförderung
- Für alle Kinder in Emmerich am Rhein
- (Produktions-) Netzwerk
- Aktive Mitarbeit durch die Netzwerkpartner
- Städtische Koordination

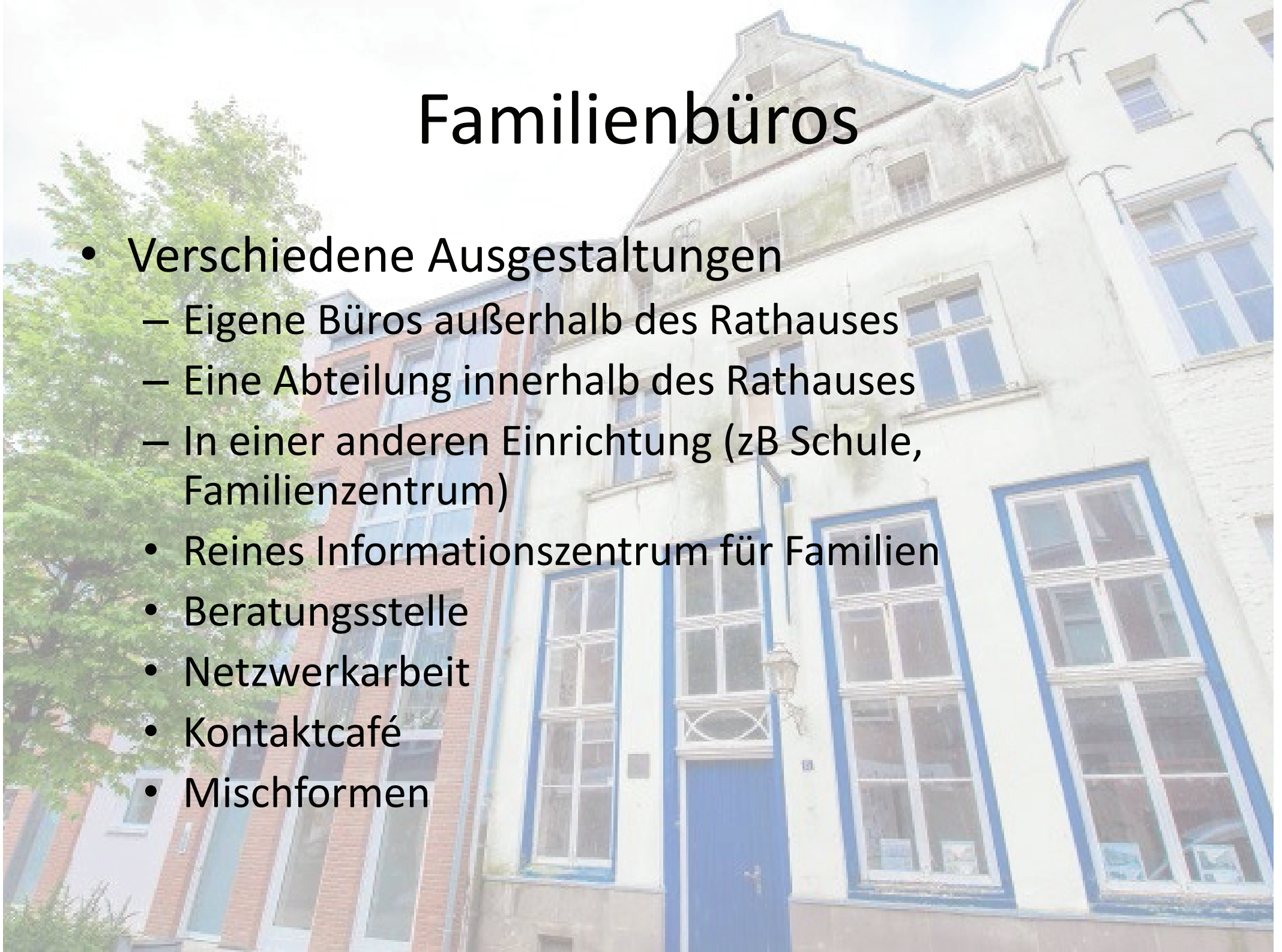
Warum ein Familienbüro?

- Pro kids seit 2010
- **Zentrale Anlaufstelle für Familien**
- Prävention/ frühe Hilfen
- Zentrale Lage
- Bündelung von Kompetenzen
- Netzwerkarbeit



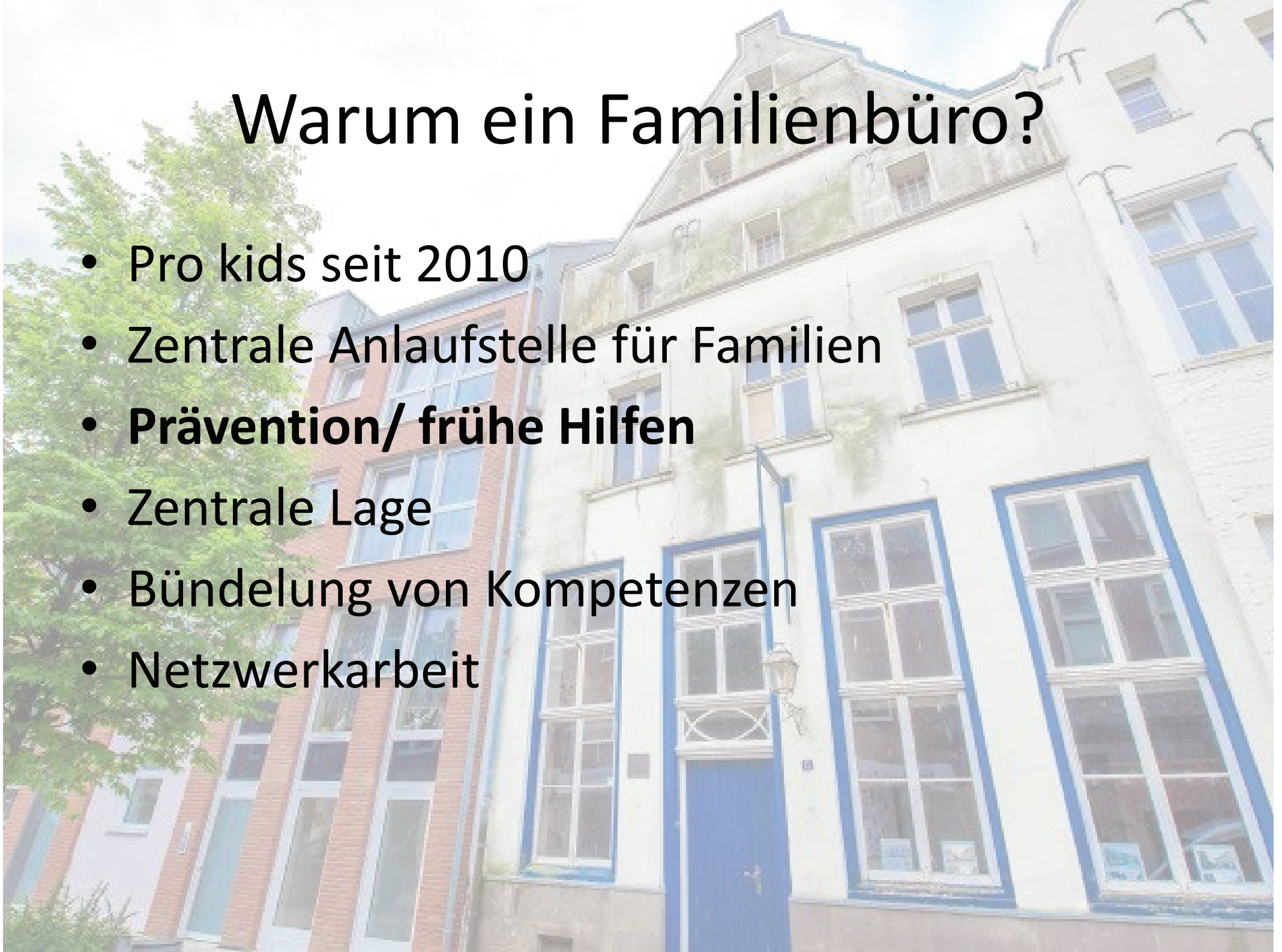
Familienbüros

- Verschiedene Ausgestaltungen
 - Eigene Büros außerhalb des Rathauses
 - Eine Abteilung innerhalb des Rathauses
 - In einer anderen Einrichtung (zB Schule, Familienzentrum)
- Reines Informationszentrum für Familien
- Beratungsstelle
- Netzwerkarbeit
- Kontaktcafé
- Mischformen

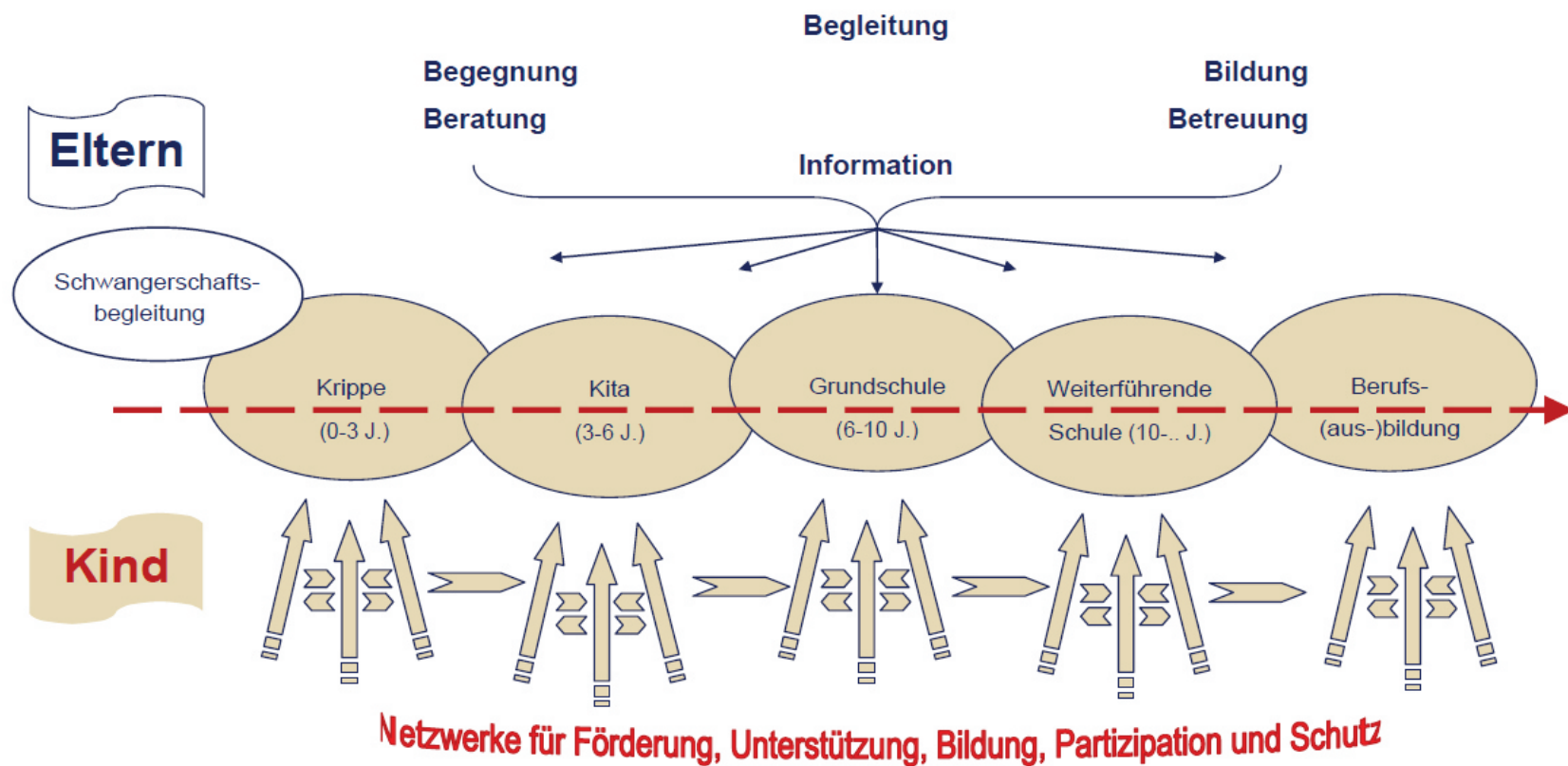


Warum ein Familienbüro?

- Pro kids seit 2010
- Zentrale Anlaufstelle für Familien
- **Prävention/ frühe Hilfen**
- Zentrale Lage
- Bündelung von Kompetenzen
- Netzwerkarbeit

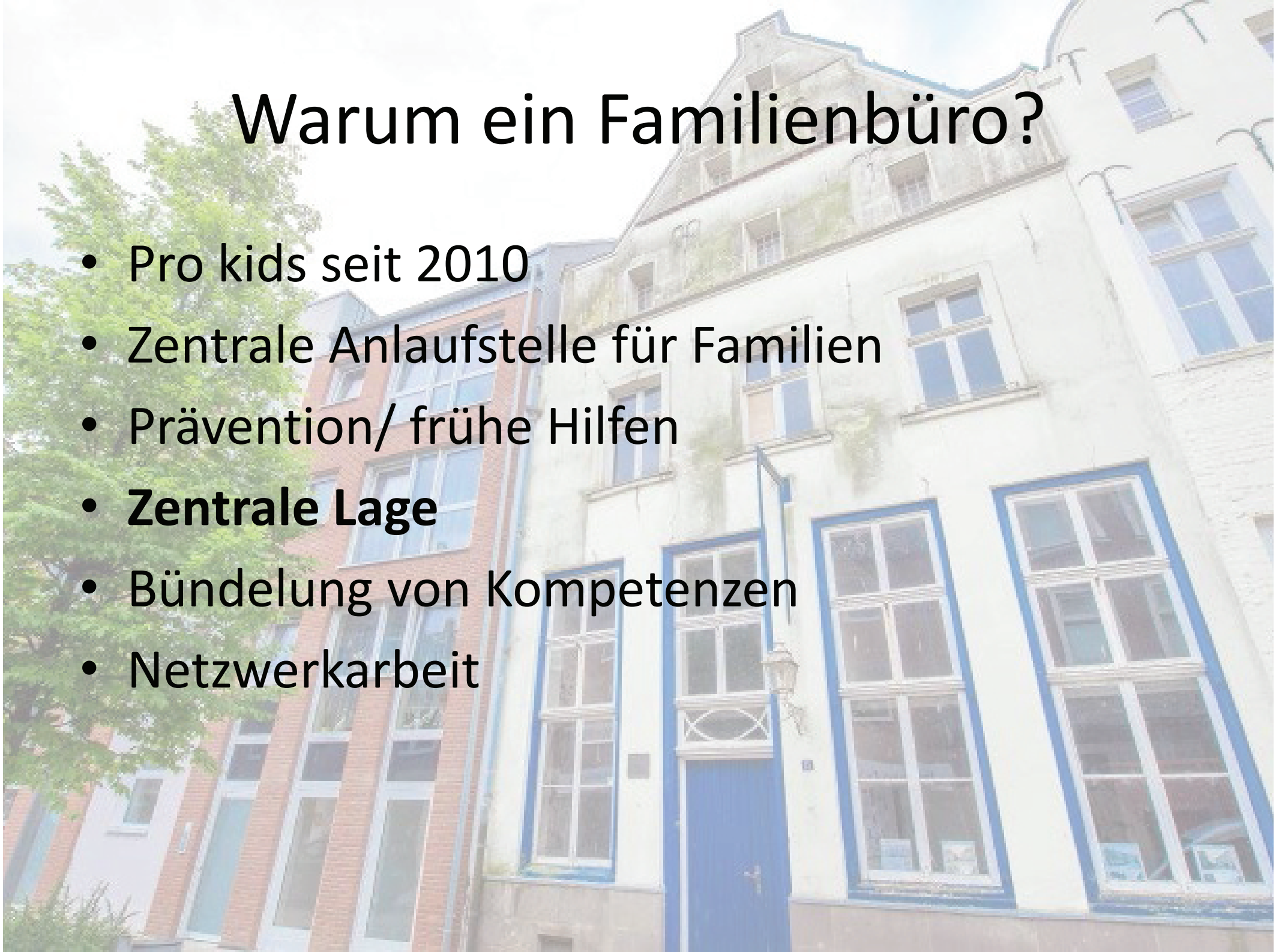


Aufbau einer Präventionskette



Warum ein Familienbüro?

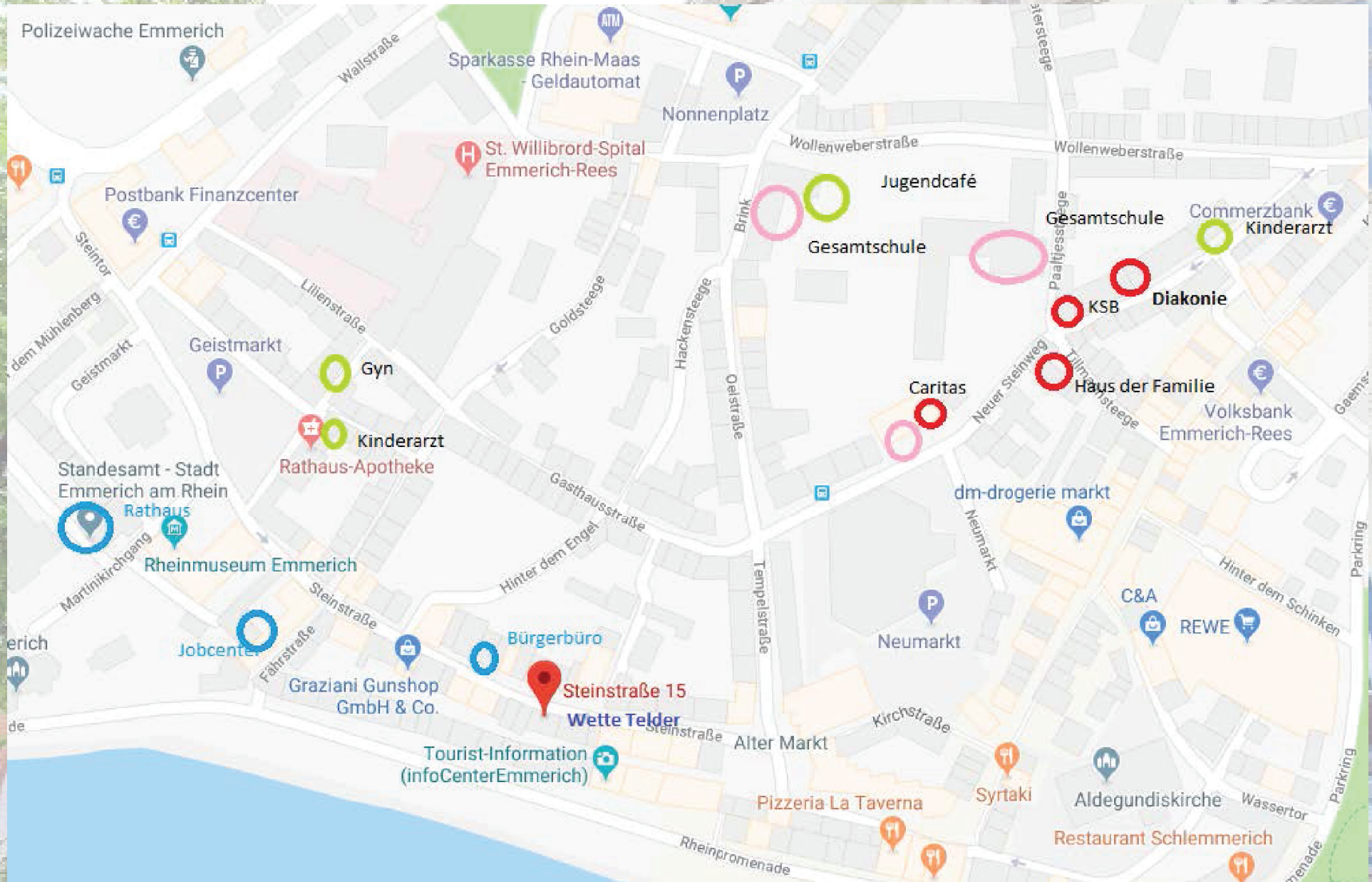
- Pro kids seit 2010
- Zentrale Anlaufstelle für Familien
- Prävention/ frühe Hilfen
- **Zentrale Lage**
- Bündelung von Kompetenzen
- Netzwerkarbeit



Andere Träger und Dienste im Stadtgebiet

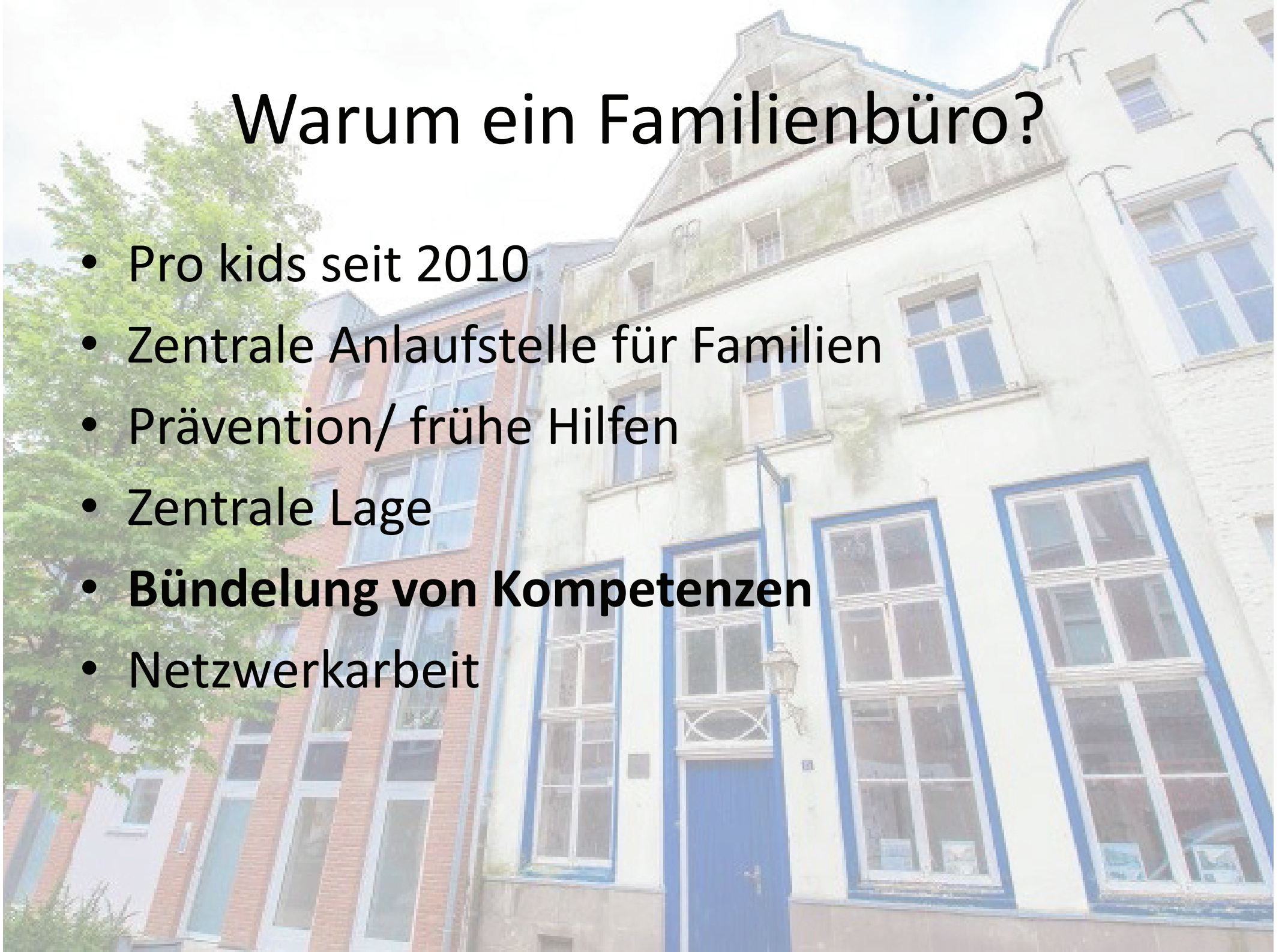
A detailed map of Emmerich, Germany, highlighting various public services and facilities. The map includes labels for streets such as Wallstraße, Wollenweberstraße, Lilienstraße, Goldstege, Hackenstege, Oelstraße, Gasthausstraße, Hinter dem Engel, Steinstraße, Fährstraße, Alter Markt, Kirchstraße, and Rheinpromenade. Key locations marked include:

- Polzeiwache Emmerich
- Sparkasse Rhein-Maas Geldautomat
- St. Willibrord-Spital Emmerich-Rees
- Jugendcafé
- Gesamtschule
- Kinderarzt
- Diakonie
- KSB
- Haus der Familie
- Volkbank Emmerich-Rees
- Caritas
- Rathaus-Apotheke
- Gyn
- Kinderarzt
- Standesamt - Stadt Emmerich am Rhein Rathaus
- Martinkirchgang
- Rheinmuseum Emmerich
- Jobcenter
- Bürgerbüro
- Graziani Gunshop GmbH & Co.
- Tourist-Information (infoCenterEmmerich)
- Pizzeria La Taverna
- Syrtaki
- Aldegundiskirche
- Restaurant Schlemmerich
- dm-drogerie markt
- C&A
- REWE
- Neumarkt
- Steinstraße 15 Wette Telder



Warum ein Familienbüro?

- Pro kids seit 2010
- Zentrale Anlaufstelle für Familien
- Prävention/ frühe Hilfen
- Zentrale Lage
- **Bündelung von Kompetenzen**
- Netzwerkarbeit



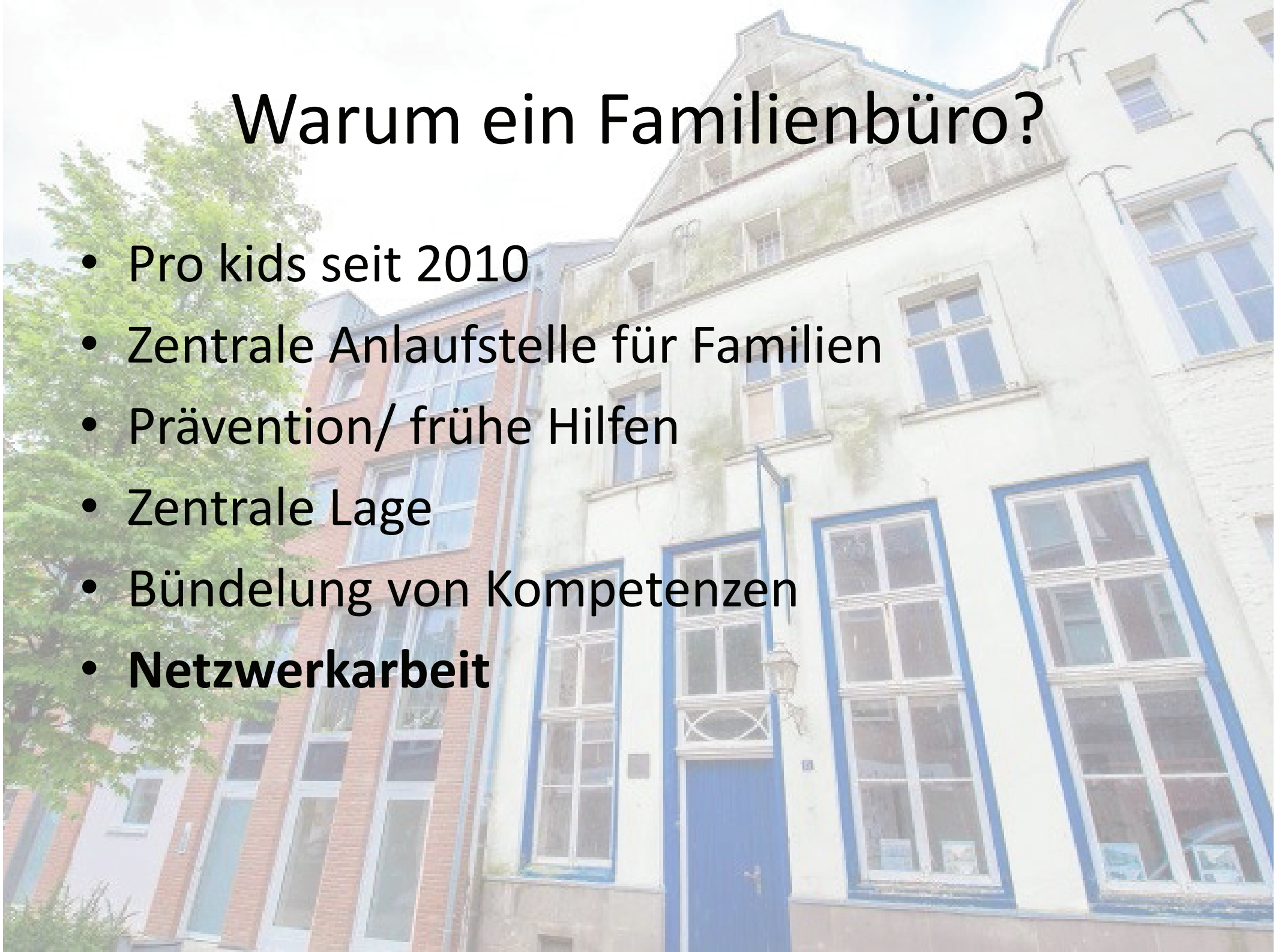
Mögliche Träger für Angebote

- Caritasverband Kleve
- Katholische Waisenhausstiftung
- Diakonie Wesel
- Haus der Familie
- Ev. Familienbildungsstätte
- Hebammen
- Kinderschutzbund
- Familien in Not
- AWO
- und andere



Warum ein Familienbüro?

- Pro kids seit 2010
- Zentrale Anlaufstelle für Familien
- Prävention/ frühe Hilfen
- Zentrale Lage
- Bündelung von Kompetenzen
- **Netzwerkarbeit**



Von anderen lernen/ best practice

- 57 Familienbüros in NRW (Studie: Zefir, 2016)
- Städte und Kreise
- Eröffnungsboom in den Jahren 2008 – 2010, aber auch schon in den 90ern





Monheim am Rhein

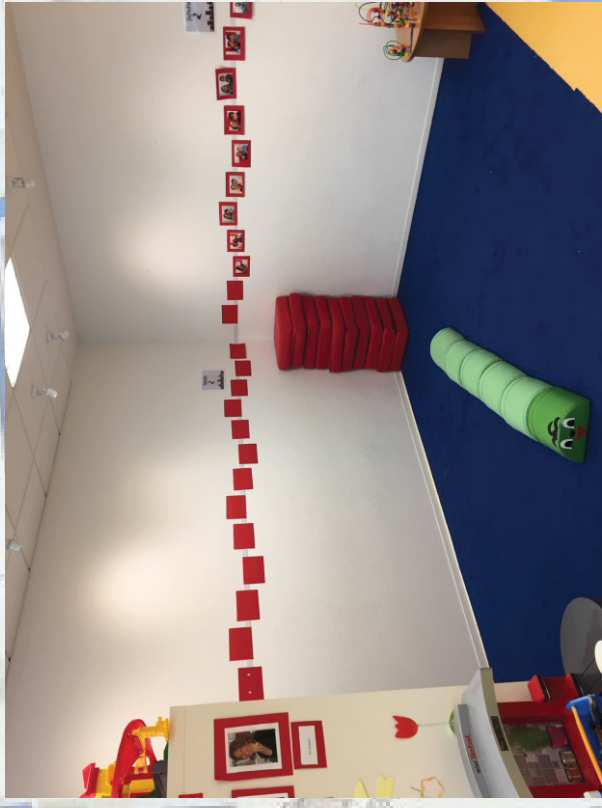




Hilden



Gelsenkirchen



Alsdorf



Diakonisches Werk im
Kirchenkreis Aachen e.V.



Caritasverband
für die Regionen Aachen-Stadt
und Aachen-Land e.V.



Familienbüro in Emmerich am Rhein

Drei Säulen des Familienbüros

Kurse:

- Haus der Familie
- Ev. Fabi
- Hebammen
- U.w.

Beratung:

- Caritas
 - Hebammen
 - Diakonie
 - Mitarbeiter des Jugendamtes
- ⇒ ASD
- ⇒ Kita/ TPF
- ⇒ Unterhalt

Café:

- Niederschwellig
- Kontakte knüpfen
- Informationsfluss
- Lotsenfunktion

Arbeitsweise/ Selbstverständnis:





Prävention?

Wofür braucht man das?

Prävention

- Jugendhilfe re-agiert häufig nur
- Hemmschwelle Jugendamt
- Weichen stellen + Konflikte vermeiden bzw. früh lösen
- Von der Reaktion zur Aktion
- Nicht auf das Problem „warten“, sondern aktiv vorbeugen!

Kostenvergleich

- Ausgaben für Hilfen zur Erziehung:
4 Mio. € im Jahr 2018
1 Heimfall kostet zw. 50 – 70.000,- € jährlich
- Ausgaben für Prävention derzeit:
19.500,- € - dies entspricht 0,5 %
Davon 7.000,- € städtische Mittel
12.500,- € aus dem BundeskinderschutzGesetz

Kosten für das Familienbüro

- ca. 92.000,- € jährlich

Personalkosten	
> Koordination (25 Stunden)	40.000,00 €
> Café-Leitung (20 Stunden)	27.000,00 €
Sachkosten (Inkl. Honorarkräfte)	25.000,00 €
	92.000,00 €

über
Träger

- 19.500,- € + 92.000,- € = 111.500,- €
– Somit 3 % für notwendige Prävention

Vgl. Heimfall:
50-70.000€

Außerdem:

- ☐ Mehr Qualität für Familien
- ☐ Investition in die Zukunft der Kinder/ Familien in Emmerich
- ☐ Bündelung von Kompetenzen
- ☐ Reduzierung von Folgekosten

Mehrwert wäre
höher als die Kosten

Nachhaltigkeit und Evaluation

- Angebote im Wette Telder werden regelmäßig evaluiert (durch Integrations- und Quartiersmanagement) und ggf. angepasst
- Nach einem Jahr: Zwischenbericht an politische Gremien
- Nach zwei Jahren: Auswertung des Projektes und Empfehlungen/Entscheidungen zur zukünftigen Nutzung



Lasst uns
anfangen!

Los geht's!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!